

Am Dienstag den 19. September 2023, fuhren wir mit der Badner Bahn nach Wien Meidling. Von dort fuhren wir mit dem Zug zum Flughafen nach Schwechat.

Zur Mittagszeit sind wir von Wien Schwechat nach Frankfurt am Main geflogen. Der Flug dauerte 50 Minuten. Der Grund war: „Wir hatten Rückenwind.“ In Frankfurt sind wir umgestiegen in das nächste Flugzeug. Das zweite Flugzeug brachte uns nach Tallinn.

Tallinn ist die Hauptstadt von Estland. Von Tallinn sind es zur russischen Grenze nur noch 150 Kilometer.

1 Viertel der Bevölkerung sind Russen.

Geschichte

In der Vergangenheit gehörten die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen zur Sowjetunion.

Als in den 90er Jahren die Sowjetunion zerfiel, wurden alle Staaten eigenständig. Darunter auch die baltischen Länder.

Barrierefreiheit in Tallinn

Die Barrierefreiheit in Tallinn lässt manches mal zu Wünschen übrig. Es gibt gute und schlechte Beispiele in Tallinn. Wir haben ein erreichbares barrierefreies Kaufhaus gefunden. Dieses Kaufhaus spielt in der Barrierefreiheit alle Stückeln und das ist sehr erfreulich auf der europäischen Ebene.

Weiters gibt es in Tallinn eine barrierefreie Straßenbahnen und Busse.

Manche Gehsteige sind für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Die Steinkopfpflasterstraßen sind nicht geeignet für Menschen mit und ohne Behinderungen. Bei diesen Straßen kann man sich leicht die Füße brechen. Die großen Grenzsteine müssen gelb markiert werden.

Sie haben die gleiche Farbe mit den Steinkopf Pflaster und das ist sehr schlecht in der Barrierefreiheit.

Am Mittwoch den 20. September 2023, wurde die Konferenz von Lazslo Bersche und der Sozialministerin Signe Büsslo feierlich eröffnet. Sie hob Ihre Freude hervor, dass Hört unsere Stimmen in Estland Station macht.

Nach der Eröffnung übergab Oswald Föllerer der Sozialministerin ein Gastgeschenk aus Österreich.

Thema Leichte Sprache

Die leichte Sprache wird in folgenden Ländern verwendet. Das sind: „ Schweden, Ungarn, Italien und Spanien; Österreich hat hier Nachholbedarf bei der leichten Sprache!

Estland

Das Gastgeberland möchte durch Hört unsere Stimmen die Selbstvertretung stärken.

Am Donnerstag den 21. September 2023, gab es zum Thema Selbstvertretung Vorträge. Die Vorträge waren am Vormittag aus Spanien Österreich und Ungarn.

Ungarn

In Ungarn soll eine Plattform für Selbstvertreter geben. Beim Aufbau der Plattform hat Spanien und Österreich die Zusammenarbeit angeboten.

Italien

Auch aus Italien waren Selbstvertreter anwesend. Sie hielten ebenfalls einen Vortrag wie Selbstvertreter auf der Insel Sardinien arbeiten. Nur weil die Italiener einen anderen Zugang haben in der Familien und Sozialpolitik, hatte Oswald Föllner die Italiener heftig kritisiert. Er meinte: „ Dass wäre falsch wie die Italiener mit der Selbstvertretung umgehen“.

Ukraine

Am Nachmittag ging es um die Selbstvertretung in der Ukraine. Das war erst so richtig spannend! Sie kamen mit dem Auto angereist nach Tallinn. Der Grund ist der, dass es heftige Kämpfe in der Ukraine sind.

Denn wenn sie mit dem Flugzeug angereist wären, würden sie nicht an das Ziel kommen wo sie hin müssten.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Ukrainer mit dabei waren und ihre Lage präsentiert haben! Wir bekamen ein jeder ein Freundschaftsband. Das bedeutet, dass wir mit ihnen immer verbunden sind.

Estland

Die Esten zeigten einen Film was mit Selbstvertretung nichts zu tun hat. Es ging dabei um Kinder im Waisenhaus.

Denn in sowjetischer Zeit kamen viele Kinder in das Waisenhaus. Es kamen auch Kinder in das Waisenhaus, was noch keine Waisenkinder waren. Waisenhäuser haben in der heutigen Zeit nichts verloren. Europaweit dürfen die Waisenhäuser nicht als Waisenhaus geführt werden. Denn das verstößt gegen die UN Menschenrechte und deren Regeln.

Am Freitag den 22. September 2023, ging es um die Europapolitik im Allgemeinen! Dazu wurden Forderungen für ein Arbeitspapier gesammelt. Denn dieses Arbeitspapier soll dem Europaparlament übergeben werden. Dieses europäische Arbeitspapier soll in ganz Europa umgesetzt werden. Auch in verschlafenen Österreich.

Was gehört alles umgesetzt! Hier ein Paar Punkte

Die leichte Sprache in allen Bereichen!

Die Barrierefreiheit in allen Bereichen!

Das inklusive Wohnen in ganz Europa!

Es soll inklusive Arbeitsplätze in ganz Europa geben!

Europaweit soll es die persönliche Assistenz für alle Menschen mit Behinderungen geben!

Es soll auch ein inklusives Gesundheitssystem Europaweit geben!

Es soll auch Bildung für Alle geben! Das bedeutet , dass es mehre inklusiven Schulen in Europa geben soll!

Die Konferenz besuchten 142 Teilnehmer aus 15 Ländern.

Wenn alle gestärkt nach Hause gefahren sind, dann war die Konferenz in Tallinn ein großer Erfolg.